



Event-Arena Eiskanal: Tausende von Besuchern waren heuer von der Weltmeisterschaft der Wildwasser-Abfahrer begeistert. 2012 steht die Europameisterschaft im Kanuslalom vom 9. bis 13. Mai an – letzter Härte- und Qualifikationstest vor Olympia 2012 in London. Foto: Marianne Stenglein



Alexander Grimm gewann bei den Spielen 2008 in Peking die Goldmedaille im Kanuslalom. Der Schwaben-Kanute ist ein waschechter Hochzoller – und peilt den Start in London 2012 an. Foto: Schöllhorn

# Im Zeichen der Ringe

## Der Weg nach London 2012 führt über den Eiskanal

VON CHRISTIAN DOSER

Der Countdown läuft: Vom 27. Juli bis 12. August finden die Olympischen Spiele 2012 in London statt. Athleten und Athletinnen aus aller Welt feiern dem sportlichen Höhepunkt entgegen – darunter auch sieben Augsburger Kanuten.

Olympiasieger Alexander Grimm, die Weltmeister Fabian Dörfler (beide Kanu Schwaben Augsburg – KSA) und Hannes Aigner (Augsburger Kajak-Verein), Europameisterin Claudia Bär sowie die deutschen Titelträger Melanie Pfeifer und Sideris Tasiadis (alle KSA) zählen zum deutschen Nationalteam, das sich derzeit auf der neu erbauten englischen Olympiastrecke, dem Lee Valley White Water Centre, vorbereitet. Zu den Augsburger Aspiranten gehört zudem der für Griechenland startende Schwaben-Kanute Christos Tsakmakis.

### Es kann nur einen geben

Letzterer hat bei normalem Saisonverlauf seinen Startplatz in London beinahe sicher. Die deutschen Kanuten stehen dagegen unter Qualifikations-

druck. In den vier olympischen Disziplinen des Kanuslalom – Kajak Einer Herren, Kajak Einer Damen, Canadier Einer Herren und Canadier Zweier Herren – gibt es pro Nation maximal einen Startplatz. Bitter für die Augsburger Kanuten, die in jeder Disziplin mehrere Medaillenanhänger hätten.

### Olympische „Tradition“

Ausgesiebt wird im Frühjahr 2012 bei den Qualifikationsrennen in Markkleeberg und Augsburg, bei denen sich die Fuggerstädter erst einmal der nationalen Konkurrenz stellen müssen. Hoffnung gibt eine „kleine“ Tradition: Alle vier deutschen Olympiasieger, die es seit 1992 in dieser Sportart gibt, sind Augsburger.

Auch für andere Nationen steht Augsburg im kommenden Jahr im Zeichen der olympischen Ringe. Die Kanuslalom-Europameisterschaft findet vom 9. bis 13. Mai am Eiskanal statt. Für die einen ist das der letzte Härtetest vor Olympia, für die anderen noch die Hoffnung auf ein Ticket nach London. Die „Euro 2012“ verspricht einen sportlichen Leckerbissen im Wettkampfkalendar 2012.

Die olympische Flagge weht im kommenden Jahr noch aus anderem Grund über Augsburg: Der Eiskanal feiert 40-jähriges Jubiläum. 1972 war Augsburg Bestandteil der Olympischen Spiele von München. Eigens für die erstmals stattfindenden Kanuslalom-Wettbewerbe wurde die künstliche Wildwasser-Sportanlage beim Hochablass-Wehr des Lechs konzipiert und gebaut. Zigttausende begeisterter Zuschauer feierten im August 1972 die olympische Premiere.

### Goldener Paukenschlag

Und ein 20-jähriges Jubiläum gibt es darüber hinaus auch noch zu feiern: 1992 wurde der Kanuslalom wieder – und endgültig – in den Kanon der Olympischen Sommerspiele aufgenommen. Eine Augsburgerin sorgte damals in Barcelona für den Paukenschlag: Elisabeth Micheler (KSA) holte das erste olympische Gold für Deutschland. Ihre Vereinskollegen Oliver Fix (1996, Atlanta), Thomas Schmidt (2008, Sydney) und Alexander Grimm (2008, Peking) traten in ihre (olympischen Gold-)Fußstapfen.

### SORGE UM OLYMPISCHES GEBURTSTAGSKIND

Die künstliche Wildwasser-Sportanlage am Augsburger Eiskanal wurde für die Olympischen Spiele 1972 gebaut und konzipiert. Sie war die erste ihrer Art und gilt auch heute noch als eine der schönsten Wildwasserstrecken der Welt. Architekten und Planer aus der ganzen Welt gaben sich die Klinke in die Hand, um von Augsburg zu lernen. Die Olympia-Anlage im Naherholungsgebiet gilt heute noch weltweit als Vorbild für künstliche Wildwasserstrecken. Internationale Spitzensportler geben sich zu Training und Wettkampf regelmäßig die Ehre. Welt- und Europameisterschaften sowie Weltcup-Veranstaltungen fin-

den jährlich statt – ehrenamtlich von den Augsburger Kanuvereinen organisiert.

Doch seit 1972 wurde an der Infrastruktur nur wenig ergänzt oder erneuert. Neue Verkabelungen, Nationalhaus mit Organisationsbüro, Pressezentrum und Toilettenanlagen sind nötig, um den internationalen Anforderungen weiter gewachsen zu sein, monieren die Vereinsverantwortlichen. Sie mahnen: Weltweit konkurrieren jährlich 20 Strecken um acht internationale Top-Ereignisse. Bei der Vergabe durch den Internationalen Kanu-Verband hilft der Charme des Eiskanal nur wenig, wenn die Infrastruktur nicht stimmt.